



Frau und Berufstätigkeit

Eine Entscheidungshilfe

1 Mit häuslichen Arbeiten beschäftigt

Die Frau in Sprüche 31 geht profitorientiert ihren Geschäften nach (Spr 31,14-18) und ist daher **geschäftstüchtig** (Spr 31,24). Haus = Mischung aus Gewerbebetrieb und Familie => Tit 2,5 „**häuslichen Arbeiten**“ heißt nicht „im Haus“ als ob eine Frau nur im Haushalt tätig werden dürfte. Ein „häuslicher“ Mann ist ein Mann, der nicht bereit ist, in den Krieg zu ziehen. Gegenstück zu „häuslichen Arbeiten“ ist der Dienst für den Staat oder das Gemeinwohl (im AT: Sitzen im Tor). Eine häusliche Frau ist in der Antike kein Heimchen am Herd, sondern die Managerin eines Kleinbetriebes, die in Kriegszeiten auch die Aufgaben des Mannes mit übernehmen musste.

Unsere heutige Auffassung über Hausfrauendasein ist stark von unserer Kultur geprägt. In der BRD wurde in den 60er Jahren das Ideal einer Hausfrau propagiert, in der DDR war dagegen die Berufstätigkeit der Frau erwünscht. Hausfrauen waren dort eher die Ausnahmen.

2 Liebe und Gaben

- Die Frage der Berufstätigkeit hängt zusammen mit einem Spannungsfeld: Liebe und Begabungen.
- Jede von uns ist berufen zu lieben, zuerst ihren Mann und dann ihre Kinder.
- Jeder von uns besitzt ein einzigartiges Muster von Gaben.
- Manche dieser Muster passen gut in den Haushalt, manche passen eher zu einem Beruf.

3 Eine Frage der Liebe

- Jede Frau ist natürlicherweise ausgestattet mit der Fähigkeit, ihre Kinder zu lieben (das weibliche Belohnungssystem schüttet das Bindungshormon Oxytocin aus, zuerst unter der Geburt, dann bei jedem Stillvorgang).
- Jede Frau hat die „Gabe der Kinderbetreuung“, genau wie die „Gabe der Haushaltsverdreckungserkenntnis“, meist in Ergänzung zur „Putzgabe“.

4 Eine Frage der Gaben

- Absolut gar keine Frau ist auf die Gabe des Kinderhütens, der Haushaltsdreckerkenntnis und des Putzens beschränkt!
- Gaben sind uns verliehen, um die Herrlichkeit Gottes zu spiegeln, indem wir sie voller Freude ausleben!
- Das Einsetzen unserer Gaben in sinnvoller Tätigkeit bringt uns Kaskaden von Glücksgefühlen (Flow-Erlebnisse). Flow-Erlebnisse sind im Zusammensein mit Kindern oder beim Haushalt-Erledigen ebenso möglich.
- Wer studiert hat, hat dies meist getan, um später berufstätig zu sein. Wer Maurerin ist oder Goldschmiedin, ganz sicher auch.
- Wie wichtig ist die das Ausüben deines erlernten (oder eines anderen) Berufs?

5 Liebe oder Gaben?

Es geht nicht um Entweder – Oder:

- In der Stillphase gehören Kinder ganztags zur Mutter. Gerade in Schlafzeiten kann aber Berufstätigkeit in Betracht kommen.
- Danach: Wie viel Zeit mit dem Kind ausreichend ist, ist schwer zu beantworten.
- Kinder unter drei Jahren sollten bei den Eltern sein, darüber kommt halbtags ein Kindergarten in Betracht.

6 Was hilft zu entscheiden?

Nach deinem ganz persönlichen Gefühl:

- Welche Tätigkeiten siehst du als „Arbeit“ an, weil sie eine gewisse Anstrengung erfordern und eher nicht erholsam sind?
- Welche Tätigkeiten rechnest du der Freizeit zu, weil du dich bei ihnen erholst?
- Wo siedelst du das Spielen mit deinen Kindern an? Eher anstrengend oder eher erholsam?
- Wie soll sich dein Beruf und der Beruf deines Mannes mit Ehe und Familie vereinbaren?

7 Literatur

<http://www.bpb.de/apuz/26890/familie-und-beruf-eine-deutsche-geschichte?p=1>